

Regina Neukom

Kurzbericht über die Halbtagesexkursion vom 19.4.2024 in den Gletschergarten in Luzern

Insgesamt 25 Teilnehmende besammelten sich beim Löwendenkmal. Dort begann die Exkursion mit Erläuterungen zur Geologie und Geschichte des Löwendenkmals durch Andreas Burri, Direktor des Gletschergartens.

Der Rundgang im Gletschergarten beginnt traditionell mit der Besichtigung der Gletschertöpfe, die das Museum berühmt gemacht haben.

Anschliessend tauchten die Teilnehmenden durch ein geologisch gestaltetes Eingangsportale in die "Felsenwelt" ein, die neue im Jahr 2021 nach dreijähriger Bauzeit eröffnete Publikumsattraktion. Der unterirdische Rundgang folgt den schräggestellten Molasseschichten. Text- und Bildprojektionen geben Einblicke in die Entwicklung des Sandsteins vom Meeresstrand bis heute. Das Bergwasser wird in einem Teich gesammelt, in dem ein wiederkehrender Strudel die Entstehung der Gletschertöpfe versinnbildlicht. Im Aufstieg zur neu erschlossenen Parkanlage Sommerau können im Echoraum Botschaften ins All gesandt werden oder man entdeckt «versteinerte» Zeugen unserer Zivilisation.

Mit dem Ausbruchsmaterial der Felsenwelt wurde der Sandstein-Pavillon gebaut. In diesem wird der Kurzfilm "Eine Reise durch Zeiten und Räume" von Max Maisch gezeigt. Der Gletschergarten wird als Ergebnis der Erd-, aber auch der Tourismusgeschichte in der Zentralschweiz dargestellt.

Vor der Vorführung gab uns Max Maisch spannende Einblicke in die Entstehungsgeschichte des Films und der Animationen, so u.a. mit dem witzigen Abschluss des tanzenden Mammuts im Abspann.

Optional konnten die Teilnehmenden am Ende das Relief der Innerschweiz von Franz Ludwig Pfyffer im Schweizerhaus besichtigen.

Die Exkursion fand großen Anklang, was sich in der abschliessenden angeregten Diskussion beim Apéro zeigte.

Nochmals ein herzliches Dankeschön den Referierenden!



Begrüßung und Erläuterungen vor dem Löwendenkmal



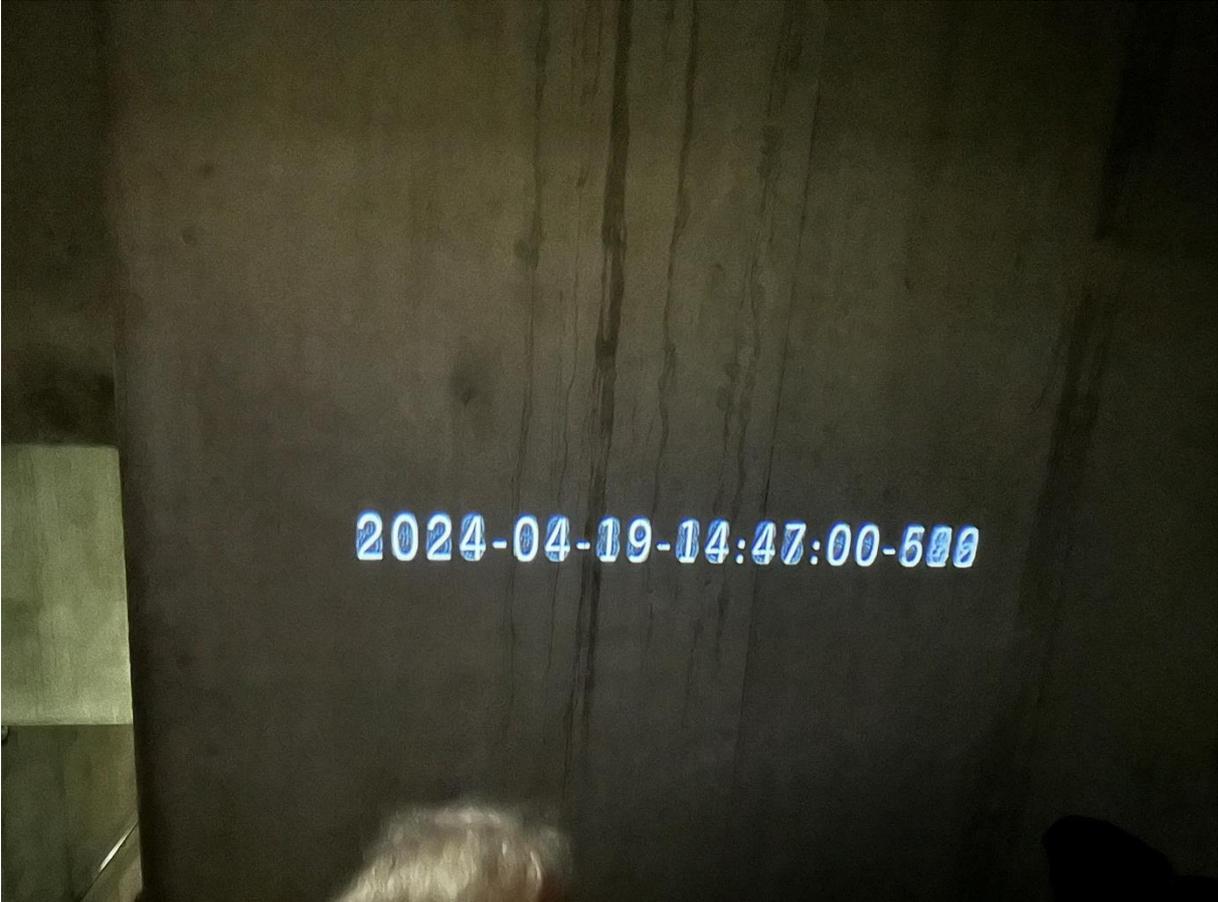
Zeitschnur. Foto Max Maisch



Foto: Max Maisch



Eingang zur Felsenwelt









Kalt ist es auch im Park Sommerau Foto Max Maisch

